

KORRUPTION

Wortstamm:

Das Wort Korruption kommt vom lateinischen „*corrumpere*“ = verderben, entkräften, entstellen, bestechen. (siehe:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Korruption>)

Begriffsdefinitionen von Korruption:

- Arbeitsdefinition der Transparency International:
Korruption ist „der heimliche Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil“ (siehe:
http://www.transparency.de/Was_ist_Korruption.45.0.html)
- „Korruption [...] ist der Missbrauch einer Vertrauensstellung – vorab in einer Funktion in Wirtschaft, Verwaltung oder Politik –, um einen ungerechtfertigten Vorteil zu erlangen. Korruption bezeichnet Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung. In Deutschland sind die Straftatbestände geregelt in den §§ 331 ff. StGB und wirtschaftlich in §§ 299, 300 ff StGB.“ (siehe:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Korruption>)
- „Korruption [lat.] die, Bestechung, Bestechlichkeit; die durch korrupte Machenschaften und politisch-moral. Verfallserscheinungen gekennzeichneten Verhältnisse innerhalb eines Staats, einer Gesellschaft. [...]“ (Meyers Grosses Taschenlexikon, 8. Auflage, Band 12, Seite174)
- „Korruption (lat.) Allg.: Bestechung, Bestechlichkeit, auch: Verderbtheit. Spez.: Politische K. bezeichnet die missbräuchliche Nutzung eines öffentlichen Amtes zum eigenen privaten Vorteil oder zugunsten Dritter (i.d.R. zum Schaden der Allgemeinheit).“ (Schubert/Klein, Das Politiklexikon, Bonn 2001: Verlag J.H.W. Dietz)

Formen der Korruption:

- *Aktive Formen:*
Anbieten, Versprechen und Gewähren eines Vorteils, Bestechung, Schmiergeldzahlung, Ämterkauf, Stimmenkauf (siehe:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Korruption>)
- *Passive Formen:*
Vorteilsannahme, Bestechlichkeit (siehe:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Korruption>)
- *Weitere Formen:*
 - Unterschlagung =Auffangdelikt der Eigentums- und Vermögensdelikte (z.B.: Diebstahl aber auch Aneignen einer

Gruppe H

- gefundenen Geldbörse)
- Richter- und Abgeordnetenbestechung
 - polit. Betrug
 - pol. Erpressung
 - Nepotismus =Besetzung von Posten mit Familienmitgliedern oder eine übermäßige Vorteilsbeschaffung für diese, Vetternwirtschaft (siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Nepotismus>)
 - Patronage =Günstlingswirtschaft (siehe: Duden, Seite 740)
 - Klientelismus =Form einer zu beiderseitigen Nutzen dienenden Schutzgenossenschaft oder Schutzverwandtschaft zwischen einer in der gesellschaftlichen Rangordnung höhergestellten Person(en) und einer auf Schutz und Vorteilserwerb bedachten Gefolgschaft (siehe: Schmidt, Seite 476f)
 - Lobbyismus (soweit mit der Drohung von Loyalitätsentzug verbunden)
- (siehe: Meyers Grosses Taschenlexikon, 8. Auflage, Band 12, Seite174)

Bezug zu den Basistexten:

- Korruption bei Ruf:
Korruption und Vermarktung des Staates:
„Die 'Vermarktung des Staates' [...] ist letztlich nicht anders zu verstehen als die zunehmende Käuflichkeit der Politik bzw. ihrer Entscheidungen (sprich: Entscheidungsträger). Und so wie 'schwache' oder zerfallende Staaten [...] zu Drehscheiben des organisierten Verbrechens zu werden scheinen [...], so hält die Korruption auch in den zivilisierten Staaten der nördlichen Industriegesellschaften Einzug. Gegenüber 'klassischen' Korruptionsformen [...] zeichnen sie sich durch ihre inter- und transnationale Vernetzung und transnationale organisierte Formen der Geldwäsche aus[...]“ (Werner Ruf (Hrsg.): Politische Ökonomie der Gewalt. Staatszerfall und die Privatisierung von Gewalt und Krieg., Seite 23)
Er schreibt des weiteren über die Verbindung der Rentenökonomie mit der Korruption.
Ruf schreibt auch über Korruption als ein Resultat des Globalisierungsprozesses. (Ruf Seite 39)
- Korruption bei Eppler:
Korruption und die Privatisierung von Gewalt:
„Weil Korruption die Staatsmacht mindestens teilweise schon privatisiert hat, setzt sie die Privatisierung der Gewalt von unten in Gang.“ (Eppler: Seite 36)
Die Privatisierte Gewalt treibt, laut Eppler, den Staatsverfall (und somit

Gruppe H

auch die Korruption) weiter voran. (Eppler: Seite 39)
Eppler bringt auch ein Beispiel zur Korruption aus der Piraterie:
Bestechung der Behörden

Kritik:

An dem Begriff Korruption wird vor allem kritisiert, dass er wissenschaftlich unbrauchbar sei, da er „[...]keine Ordnungs- und Abgrenzungsfunktion erfüllt, sondern nur noch eine Catch-all-Kategorie darstellt.“

(siehe: <http://www.payer.de/kommkulturen/kultur083.htm>)

Quellen:

- Dudenredaktion (Hrsg.): Duden Band 5-Das Fremdwörterbuch, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Mannheim 2001: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG
- Erhard Eppler : Vom Gewaltmonopol zum Gewaltmarkt? Kapitel 2: Die Privatisierung der Gewalt von unten, Frankfurt/Main 2002
- Meyers Grosses Taschenlexikon, 8. Auflage, Band 12, Mannheim 2001: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG
- Manfred G. Schmidt: Wörterbuch zur Politik, Kröners Taschenausgabe, Bd. 404, Stuttgart 1995: Alfred Kröner Verlag
- Schubert/Klein: Das Politiklexikon, Bonn 2001: Verlag J.H.W. Dietz
- Werner Ruf (Hrsg.): Politische Ökonomie der Gewalt. Staatszerfall und die Privatisierung von Gewalt und Krieg. Leske + Budrich, Opladen, 2003.
- <http://www.payer.de/kommkulturen/kultur083.htm> (26.04.2005)
- <http://www.transparency.de> (26.04.2005)
- <http://www.wikipedia.org> (26.04.2005)